

Hubert Böhme: Unternehmer mit Eintrag ins Goldene Buch geehrt

Hubert Böhme ist mit einem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Freiberg geehrt worden. Der Geschäftsführer der Freiburger Präzisionsmechanik (FPM) Holding Freiberg hat sich anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung „Fein(e) Mechanik. 250 Jahre Präzisionsmechanik aus Freiberg“ in dem Buch verewigt.

Hubert Böhme wird für sein unternehmerisches Engagement ausgezeichnet, durch das die Präzisionsmechanik aus Freiberg weltweit bekannt ist. Überall, wo es auf genaue Messungen ankommt, wird auf die feinmechanisch-optischen Instrumente und präzisen Bauteile und Baugruppen aus der Silberstadt gesetzt: in der Schifffahrt, dem Vermessungs- und dem Markscheidewesen, dem Hoch- und Tiefbau sowie in der Hochtechnologie-Industrie.

Die Präzisionsmechanik und der feinmechanische Gerätebau haben in Freiberg eine lange Tradition, begründet durch den Bergbau in der Region, der die Entwicklung bergbautechnischer Geräte erforderte und durch die ansässige Bergakademie. Am 2. September 1771 wurde Gottlieb Friedrich Schubert durch kurfürstliches Reskript zum Bergmechaniker und gründete in Freiberg einen Betrieb zur Herstellung berg- und hüttenmännischer Instrumente. Diese Handwerkskunst wird in der



Hubert Böhme trägt sich zur Eröffnung der Sonderausstellung „Fein(e) Mechanik“ in das Goldene Buch der Stadt Freiberg ein. Baubürgermeister Holger Reuter, Oberbürgermeister Sven Krüger und Silberstadtkönigin Julia Richter gratulieren. Foto: Christian Möls

FPM Holding Freiberg fortgeführt. Anlässlich des 250-jährigen Unternehmensjubiläums entstand die Sonderausstellung „Fein(e) Mechanik. 250 Jahre Präzisionsmechanik aus Freiberg“, an deren Konzipierung und Ausgestaltung Geschäftsführer Hubert Böhme und die Mitarbeiter maßgeblich beteiligt waren.

Die Sonderausstellung „Fein(e) Mechanik. 250 Jahre Präzisionsmechanik aus Freiberg“ ist bis zum 27. Februar 2022 in der terra mineralia zu sehen - von Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, und Samstag und Sonntag, 9 bis 18 Uhr. Die Sonderausstellung ist im Eintritt der terra mineralia enthalten.

25 Jahre Kinder- und Jugendparlament

Es war im Jahr 1996, als der damalige Bürgermeister Freibergs, Konrad Heinze, gemeinsam mit seiner Sozialamtsleiterin Monika Hageni, auf eine Idee kam, die damals gar nicht so selbstverständlich war, wie sie heute erscheint. Sie riefen das Kinder- und Jugendparlament ins Leben, um den Nachwuchs an der Gestaltung und Entwicklung der Stadt zu beteiligen. Damit war Freiberg eine der ersten Kommunen in den neuen Bundesländern, die diesen Schritt ging, ein Schritt, der sich für alle gelohnt hat.

Seinen 25. Geburtstag hat das „Kipa“, wie dieses Parlament von allen liebevoll genannt wird, Anfang Oktober im Atrium im Haus „Albertinum“ des Geschwister-Scholl-Gymnasiums begangen. Gekommen waren, neben den aktuellen Mitgliedern, Stadtratsabgeordnete verschiedener Fraktionen, Wegbegleiter und Freibergs Oberbürgermeister Sven Krüger, der in seinem Grußwort die Wichtigkeit des Parlaments hervorhob.

„Kinder“, so das Stadtoberhaupt. „sehen die Welt anders als Erwachsene. Sie sind mutiger, revolutionärer und kennen keine Beschränkungen.“ Sein Amtsvorgänger Konrad Heinze

habe seinerzeit keine Bedenken vor dem Eingesinn der Kinder gehabt. Das Kipa hat den Erwachsenen einen ganz anderen Blickwinkel auf die Stadt gegeben. „Es war eine kluge Entscheidung“, konstatierte Krüger. „Dadurch gewinnt unsere Stadt tolle Projekte und stärkt die Verbindung zu mutigen jungen Bürgern.“



Nicht zu unterschätzen sei außerdem, in welchem Maße Interesse an demokratischen Abläufen geweckt werde. Nicht wenige der ehemaligen und aktuellen Mitglieder des Kipa machten im Rahmen dieser Arbeit erste Schritte auf diesem Gebiet, erkennen Zusammenhänge und lernen, mit den Schwierigkeiten und manchem Widerspruch umzugehen und sie zu verstehen. „Ihr gewinnt an Selbstvertrauen“, so Sven Krüger.

Während des Festaktes konnte Krüger die nahende Verwirklichung eines langgehegten Wunsches des Kinder- und Jugendparlamentes ankündigen. Auf der nächsten Sitzung dieses Gremiums würde der Vorschlag zur Realisierung eines Spielplatzes auf dem Seilerberg vorgelegt.

Ruth Kretzer-Braun, seit 30 Jahren im Stadtrat für die Linken aktiv, gratulierte ebenfalls und erinnerte daran, dass es in den Anfangsjahren gar nicht so einfach gewesen sei, ein zweites Parlament neben dem Stadtrat arbeiten zu lassen. Die Leistungen hätten ihr jedoch stets imponiert.

→ Seite 3

Foto: SVF/Pi-Haus

Kurz notiert

Gedenken am Volkstrauertag

Am 14. November ist Volkstrauertag. Deutschlandweit werden Zeichen gesetzt für den Erhalt des Friedens und der Demokratie - so auch in Freiberg. Die Stadtverwaltung Freiberg ruft gemeinsam mit Vereinen und Verbänden die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu Kranzniederlegungen und stillem Gedenken auf.

- 10 Uhr am Landratsamt an der Gedenktafel für die Verstorbenen im Außenlager Freiberg des KZ Flossenbürg
- 10.30 Uhr Ansprache am Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus, Donatsfriedhof
- 11 Uhr Gedenken für die Opfer des Bombenangriffs in Freiberg, Donatsfriedhof
- 11 Uhr Gedenken am Mahnmahl der Verfolgten des Naziregimes, im Anschluss: am Friedhof der Roten Armee, beides Himmelfahrtsgasse
- 11 Uhr auf dem Vertriebenenfriedhof

Impfstelle am Obermarkt

Eine neue Impfstelle hat seit gestern (28. Oktober) am Obermarkt 4 geöffnet: Interessierte können sich ohne Termin gegen Corona impfen lassen. Das temporäre Impfzentrum in der Glück-Auf-Sporthalle schließt dauerhaft.

Die neue Impfstation am Obermarkt öffnet zunächst bis 30. Oktober von 10 bis 16 Uhr. Weitere Öffnungen der Impfstation jeweils von 9 bis 17 Uhr geplant: 25. bis 27. November, 9. bis 11. Dezember, 23., 29. und 30. Dezember.

Das Angebot richtet sich an Bürger der Stadt Freiberg, sowie aller umliegenden Gemeinden und Städte.

Wer hat einen Preis errungen?

Freiberger, die einen Preis, eine Ehrung oder sonstige Anerkennung in diesem Jahr erhielten, werden alljährlich auf dem Neujahrsempfang gewürdigt: Eine Präsentation zeigt zusammengestellt alle Ehrungen des Jahres 2021, die Freiburger Bürger, Unternehmen, Vereine oder Institutionen erhalten haben. Zuvor werden diese im Amtsblatt abgedruckt.

Dabei zeigt sich alle Jahre wieder, wie vielfältig die Preise, Ehrungen und Auszeichnungen sein können: Sportliche Leistungen werden ebenso honoriert wie wissenschaftliche oder kulturelle, im Bereich der Wirtschaft, der Politik oder des Ehrenamtes.

Doch nicht alle sind in der Öffentlichkeit bekannt. Daher die Bitte an alle Freiberger: Wenn Sie selbst eine solche Ehrung erfahren haben, oder aber von einer solchen aus Ihrem Umfeld wissen, teilen Sie uns diese bitte bis spätestens 10. Dezember dieses Jahres mit: pressestelle@freiberg.de oder Tel. 273 180.

Geburten im September

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

30 Geburten kleiner Freiburger gab es im September*, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 13 Mädchen und 17 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibernern ein herzliches Willkommen!
Inva, Emilia, Frieda Kathrin, Sophia, Kyra-Lee, Elena, Alice, Anna Lena, Nele Malin, Lea Chatasya, Jasmin, Helena

Ab sofort gibt es für jedes Neugeborene je einen Gutschein für einen Notfalltrainingskurs in Freiberg sowie einen Silberstadt-Gutschein jeweils im Wert von fünf Euro.

Elisabeth, Mara

Barisch Okan, Ben Gerolfson, Neo, Curt Ubbe, Yannick, Aaron, Leon, Ben, Arno René, Jonas, Hugo-Henry, Ben, Benedikt Paul, David Max, Leano, Hannes Erich, Horatio Maik

**Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.*

Sollten Sie die Gutscheine mit Ihrer Geburtsurkunde nicht erhalten haben, weil Ihr Kind nicht in Freiberg geboren ist, wenden Sie sich bitte ans Bürgerbüro am Obermarkt 21.

Übermittlungssperre zur Weitergabe von Daten

Jeder Bürger hat das Recht, gegen die Weitergabe seiner Daten bei Alters- und Ehejubiläen zu widersprechen.

Dieser Widerspruch muss schriftlich erfolgen. Der notwendige Antrag dafür sowie für weitere Übermittlungssperren ist im Bürgerhaus erhältlich und unter www.freiberg.de zu finden.

Mit diesem Sperrvermerk versehene Namen werden dann auch nicht mehr in der Aufstellung der Jubilare im Amtsblatt sowie auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.

Jubilare im November

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen

Marianne Leffler
Henry Dickmayer
Steffi Kästner
Christine Rehwagen
Martina Klemm
Heidrun Watzek
Wolfgang Heinzmann
Helga Klose
Elfriede Böhme
Michaela Kehler
Marina Tschikov
Sieglinde Beger
Christine Hodel
Inka Spengler
Horst-Günther Hahmann
Dieter Schneider
Gert Langer
Erika Auerswald
Ilona Sommer
Gabriele Teichmann
Gunter Böhm
Charla Lischewsky
Jörg Kästner
Regina Brix
Karin Kaiser
Stefan Queck
Renate Torma
Dieter Mocke
Margit Barthel
Wolfgang Barthel
Michael Wolf
Michael Schnurrenberger
Rainer Sennewald

den 75-Jährigen

Margit Reuter
Ruth Lohse
Lena Meißner
Klaus Hambel
Volker Meutzner
Hubert Richter
Heidemarie Schmidt
Dr. Joachim Blank
Ursula Zimpel
Gudrun Hartmann
Monika Drechsler
Rainer Naumann
Barbara Schöbel
Elke Wießner
Hans-Jürgen Burkhardt
Ingrid Weiß
Claudia Veit
Birgit Reich
Julia Spielmann
Jutta Dumm
Klaus Fischer
Dr. Klaus Richter
Reinhard Schmidt
Dr. Joachim Neuber
Ulrich Krasselt

den 80-Jährigen

Karin Pieper
Brunhilde Richter
Dr. Ingrid Fehrmann
Gunter Fischer
Dr. Diethard Höhne
Helga Köbe
Wolfgang Kurth
Helga Lichtblau

Wilfried Ritter
Ursula Schmidt
Elsbeth Silbermann
Barbara Müller
Günter Stachel
Wilfried Gubisch
Doritha Hachenberger
Ingrid Hoffmann
Ingrid Schaarschmidt
Erhard Baumann
Ute Morgenroth
Liane Sender
Monika Ziller
Erika Frenzel
Annerose Heyne
Erika Löbe
Renate Houschka
Renate Thiele
Dr. Werner Runge
Rainer Hunger
Volker Bellmann
Monika Neubert
Klaus Altmann
Monika Kasche
Hans-Ulrich Vey

den 85-Jährigen

Annelies Bach
Eva Förster
Gisela Koch
Inge Bretschneider
Hans Redlich
Sigrid Bürgel
Ursula Starke
Maria Braunert
Egon Dudek

Irmgard Voigt
Gerhard Belger
Georg Gonscz
Horst Deutscher
Dr. Ernst Schlegel
Inge Paust
Adelheid Seidel
Brigitte Liebscher
Dr. Dietrich Rühlicke

den 90-Jährigen

Elsa Morawietz
Elisabeth Freyer
Christfried Gelbrich
Ruth Tietz
Olga Beyer
Ruth Borchert
Ingeborg Makowitz
Suse Bieneck
Helga Peters
Edeltraud Jahn
Werner Neumann

den 95-Jährigen

Elfriede Grunert

den über 100-Jährigen

Manfred Krönert (101)

... sowie den Ehejubilaren Goldene Hochzeit

Rosemarie und Lutz Forkert
Donata und Helmut Völckel

Diamantene Hochzeit

Hannelore und Dieter Schramke
Regina und Dr. Peter Modde
Adelheid und Götz Rosetz
Brigitte und Karlheinz Leonhardt

Termine der Sitzungen des Stadtrates, der Ausschüsse sowie der Ortschaftsräte

Stadtrat (Wahlperiode 2019 - 2024)

22. Sitzung am Donnerstag, 04.11.2021, um 16.00 Uhr in der Nikolaikirche, Buttermarkt, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht Seniorenheime Freiberg gGmbH sowie Wasserzweckverband Freiberg (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO)
- 02. Anfragen der Stadträte
- 03. **Beschluss** des Wirtschaftsplanes 2022 für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
- 04. **Beschluss** über den Wahltag für die Oberbürgermeisterwahl 2022 und über den

- gegebenenfalls erforderlichen Tag der Neuwahl
- 05. **Baubeschluss** einer überplanmäßigen Ausgabe in 2022 bei dem PSK 54100100.09600000 (Gemeindestraßen, Anlagen im Bau), Maßnahme 511115-M0008 (FP „Soziale Stadt Neu – Erweiterte Bahnhofsvorstadt, Schönlebestraße“) für den grundhaften Ausbau der Schönlebestraße in Freiberg
- 06. **Beschluss** zur Änderung der Gebühren für den Freiburger Christmarkt 2021

- 07. **Beschluss** zur Wiederbestellung des technischen Geschäftsführers der Freiburger Stromversorgung GmbH
 - 08. Fraktionsantrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - Beschluss** zur Erstellung eines Solar-Verpachtungskatasters
 - 09. Sonstiges
- gez. Sven Krüger,
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates

Auf einen Blick: Termine im November

Stadtrat	4. Nov.
Ausschuss für Haushalt u. strat. Finanzplanung	8. Nov.
Ortschaftsrat Zug	12. Nov.
Bildungs- u. Sozialausschuss	15. Nov.
Ortschaftsrat Halsbach	16. Nov.
Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf	16. Nov.
Ältestenrat	18. Nov.
Bau- und Betriebsausschuss	18. Nov.
Verwaltungs- und Finanzausschuss	22. Nov.
Kulturausschuss	25. Nov.
Behinderten- u. Seniorenbeirat	-
Sportbeirat	-
Kinderparlament	-

Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr, die Sitzungen der Ortschaftsräte 19 Uhr. Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18 Uhr. Nicht alle Sitzungen sind öffentlich. Beachten Sie dazu die Tagesordnungen.

Ortschaftsrat Zug

23. Sitzung am Freitag, 12.11.2021, um 19.00 Uhr im Gebäude Am Daniel 2, Mehrzweckraum, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Ortschaftsrates
- 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 03. Bericht Stand Hochwasserschutz

- 04. Fragestunde für Einwohner
 - 05. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates
 - 06. Sonstiges
- gez. Steve Ittershagen, Ortsvorsteher

Die hier abgedruckten Einladungen stehen unter Vorbehalt. Die geltenden Tagesordnungen der jeweiligen Gremien werden spätestens 6 Tage vor Sitzungstermin per Anschlag am Bürgerhaus (Obermarkt 21) ortsüblich bekannt gemacht.

Ortschaftsrat Halsbach

20. Sitzung am Dienstag, 16.11.2021, um 19.00 Uhr im Gasthof Halsbach, Obere Straße 3, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
- 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 03. Fragestunde für Einwohner
- 04. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates

- 05. Protokollbestätigung
 - 06. Sonstiges
- gez. Odette Lamkhizni, Ortsvorsteherin

Bau- und Betriebsausschuss

22. Sitzung am Donnerstag, 18.11.2021, um 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister
- 02. Sonstiges

gez. Sven Krüger,
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Bau- und Betriebsausschusses

Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf

21. Sitzung am Dienstag, 16.11.2021, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
- 02. Beschluss zur Beendigung ehrenamtlicher Tätigkeit
- 03. Beschluss zum Nachrücken eines Ortschaftsrates
- 04. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

- 05. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates
 - 06. Fragestunde für Einwohner
 - 07. Protokollbestätigung
 - 08. Sonstiges
- gez. Sabine Berek, Ortsvorsteherin

Verwaltungs- und Finanzausschuss

22. Sitzung am Montag, 22.11.2021, um 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister
- 02. Beschluss außerplanmäßiger Ausgaben für den Erwerb mobiler Endgeräte für Schüler

03. Sonstiges

gez. Sven Krüger,
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungs- und Finanzausschusses

25 Jahre Kinder- und Jugendparlament

→ Seite 1

Großer Dank von allen Anwesenden ging an Franziska Schwehm, die seit 24 Jahren dem Kipa verbunden ist, zunächst als Mitglied, später als seine Koordinatorin. Sie habe so eine Art zweite Familie geschaffen, sagte etwa die Jungparlamentarierin Hannah Kirschberger. „Wir haben viel durchgesetzt und ich durfte viel erleben“, so Kirschberger. Was das Kinder- und Jugendparlament in seinen 25 Jahren alles erreichen konnte, ist mehr als mancher glaubt. Darüber gibt nun eine Chronik Auskunft, die zum Jubiläum vorgestellt wurde. Von den Anfängen bis heute, von Spielplätzen bis Arbeitseinsätzen, von Ideen bis zur Realisierung enthält die Broschüre viel Wissenswertes, und man staunt, was so alles ohne das Kipa nie entstanden wäre.



an jeder Grund- und Oberschule sowie am Förderzentrum, der Freien Gemeinschaftlichen Schule und am Gymnasium gewählt. Jeder und jede ab der 3. Klasse kann sich dafür aufstellen lassen. Bei regelmäßigen Zusammenkünften im Pi-Haus wird die Arbeit koordiniert. Zweimal im Jahr findet eine große Sitzung mit dem Oberbürgermeister im Rathaus statt.

Alle zwei Jahre werden die Mitglieder des Kinder- und Jugendparlaments in Freiberg

Verkehrsüberwachung im November

Die Verkehrsgeschwindigkeit im Stadtgebiet wird an ständig wechselnden Standorten kontrolliert. Geblitzt wird im November u.a. hier:

- Höchstzulässige Geschwindigkeit: 30 km/h**
- Geschwister-Scholl-Straße (46. KW*), Glück-Auf-Straße (46. KW), Goethestraße (45. KW), Forstweg (45. KW), Lessingstraße (48. KW), Winklerstraße (48. KW)

Höchstzulässige Geschwindigkeit: 50 km/h

Halsbrücker Straße (44. KW), Hegelstraße (44. KW)

Schwerpunkte der Kontrollen sind Tempo 30- und verkehrsberuhigte Zonen sowie Bereiche mit besonderem Gefahrenpotenzial.

*Kalenderwoche

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 07.10.2021

Beschluss-Nr. 1-19/2021:

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe beim PSK 61100100.43721000 Kreisumlage in Höhe von 435.200 €. Die Deckung erfolgt aus geringeren Personalaufwendungen.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 2-20/2021:

Der Stadtrat beschließt,

1. dass keine mobilen Luftreinigungsgeräte für Grundschulen angeschafft werden
2. dass stattdessen CO₂ - Ampeln für die Klassenräume in allen Schulen der Stadt Freiberg, die nicht mit einer eigenen Lüftungsanlage ausgestattet sind
3. die überplanmäßige Ausgabe in 2021 im zugehörigen Personensachkonto in Höhe von 40.000,00 Euro für die Anschaffung von CO₂ - Ampeln

Ja-Stimmen: 24, Nein-Stimme: 1, Enthaltungen: 4, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 3-20/2021:

1. Aufgrund von § 34 SächsEigBVO und § 5 Abs. 1 der Satzung für den Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG (FAB) stellt der Stadtrat der Stadt Freiberg den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb FAB für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 in der folgenden Fassung fest:

1.1	Bilanzsumme	104.218.777,40 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	95.334.114,89 €
	- das Umlaufvermögen	8.828.535,89 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	56.126,62 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	36.830.448,45 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	7.550.924,15 €
	- die Sonderposten aus Straßenentwässerungskostenanteilen und Investitionszuschüssen	36.938.366,35 €
	- die Rückstellungen	2.269.855,56 €
	- die Verbindlichkeiten	20.629.182,89 €
1.2	Jahresüberschuss	802.237,53 €
1.2.1	Summe der Erträge	8.946.824,49 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	8.144.586,96 €

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 4-20/2021:

2. Der Stadtrat beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 802.237,53 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 5-20/2021:

3. Der Stadtrat beschließt die Entlastung der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2020.

Ja-Stimmen: 30, einstimmig

Beschluss-Nr. 6-20/2021:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

1.) Der überarbeitete Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 035 - Industriegebiet Am Fürstenwald / Braustätte sowie die dazugehörige Begründung einschließlich Umweltbericht, Gutachten und weiteren Anlagen in der vorliegenden Fassung vom 25.06.2021 werden gebilligt.

2.) Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 035 - Industriegebiet Am Fürstenwald / Braustätte mit Begründung einschließlich Umweltbericht, Gutachten und weiteren Anlagen in der Fassung vom 25.06.2021 ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen, die betroffenen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu unterrichten. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 035 wird für die Dauer der öffentlichen Auslegung auch im Netz der Stadt Freiberg und im Landesportal Sachsen (gemäß Vorgaben § 49 Absatz 4 BauGB) eingestellt.

Ja-Stimmen: 27, Nein-Stimmen: 3, mehrheitlich, davon 0 befangen

Beschluss-Nr. 7-20/2021:

1. Der Stadtrat beschließt über die während der öffentlichen Auslegung des 1. Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 027 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II“ vorgebrachten Anregungen in den Stellungnahmen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der

Öffentlichkeit gemäß Abwägungsprotokoll.

Ja-Stimmen: 27, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 2, mehrheitlich, davon 0 befangen

Beschluss-Nr. 8-20/2021:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

1. Der 2. Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 027 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II“ sowie die dazugehörige Begründung einschließlich Umweltbericht werden in der vorliegenden Fassung vom August 2021 gebilligt.

2. Der 2. Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 027 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II“ ist gemäß § 3 Absatz 2 BauGB öffentlich auszulegen und die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu unterrichten. Der 2. Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 027 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II“ wird für die Dauer der öffentlichen Auslegung auch im Internet eingestellt (§ 4a Abs. 4 BauGB).

Die Verwaltung wird beauftragt, den Offenlegungszeitraum zu bestimmen und diesen rechtzeitig und ortsüblich bekanntzumachen.

Ja-Stimmen: 26, Enthaltungen: 3, mehrheitlich davon 0 befangen

Beschluss-Nr. 9-20/2021:

Der Stadtrat beschließt die Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zur Hochwasserableitung des Münzbachs direkt in die Freiburger Mulde für

- die Objektplanung Ingenieurbauwerke gemäß §§ 41-44 und Anlage 12 HOAI 2021,

- die Tragwerksplanung gemäß §§ 49-52 und Anlage 14 HOAI 2021,

- die Technische Ausrüstung gemäß §§ 53-56 und Anlage 15 HOAI 2021,

- den Landschaftspflegerischen Begleitplan und weitere Naturschutzfachliche Untersuchungen gemäß §§ 22 und 26 sowie Anlage 7 HOAI 2021,

- die geotechnischen Leistungen gemäß § 3 und Anlage 1.3 HOAI 2021 und

- die Vermessungsleistungen gemäß Anlage 1.4 HOAI 2021 der Firmen

Dr.-Ing. Heinrich Ingenieurgesellschaft mbH, Waisenhausstraße 10, 09599 Freiberg

und Moll-prd GmbH & Co., Weststraße 2, 57392 Schmallenberg

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 10-20/2021:

Der Stadtrat beschließt die Bezuschussung der Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudes Fischerstraße 49, Schillerstraße 16, Fl.Nr. 58 in Höhe von 960.000,00 € vorbehaltlich der Bewilligung der Finanzhilfen und der Rechtskraft der Haushaltspläne 2021/2022 und 2023/2024.

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 11-20/2021:

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in 2021 bei dem PSK 11161400.09100000 (Städtischer Betriebshof, geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen), Maßnahme 111614-M0001 (Städtischer Betriebshof) in Höhe von 150.800,00 €.

Die Deckung erfolgt über die Liquiditätsreserve, PSK 61200100.17119010 in Höhe von 138.300 € und durch die Veräußerung von Fahrzeugen entstandenen Einnahmen, PSK 11161400.50620010, in Höhe von 12.500 €.

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 12-20/2021:

1. Der Stadtrat beschließt den Verkauf von Grundstücken zur Wohngebietsentwicklung und Vermarktung, Flurstücke Nr. 12/13 (teilweise), 98, 342, 343/2 (teilweise) sowie Flurstück Nr. 343/3 Gemarkung Zug an die:

IVM Immobilienverwaltung

Mittelsachsen GmbH

Hauptstraße 2 in 09618 Brand-Erbisdorf

Flurstücks-Nr.: TF 12/13, 98, 342, TF 343/2 sowie 343/3 Grundbuchblatt: 423, 847, 600, 112 sowie 112

Gemarkung: Zug
Größe: ca. 6.055 m², 1.400 m², 660 m², ca. 33.275 m² und 60 m² (gesamt ca. 41.450 m²)

Lage: zwischen Dorfstraße/Hauptstraße/Am Daniel

im ST Zug

Verkaufspreis: 1.927.425,00 EUR (Gebot siehe Anlage 3)
Das Rechtsgeschäft über das Grundstück erfolgt auf der Grundlage des § 90 Abs. (1) SächsGemO zum vollen Wert (Verkehrswert i. S. § 194 BauGB i. V. m. Immobilienwertermittlungsverordnung). Die Maßgaben der VwV kommunale Grundstücksveräußerung sind dabei erfüllt. Das Grundstück (ausgenommen Flst. 98) hat keinen besonderen wissenschaftlichen, geschichtlichen, künstlerischen oder denkmalpflegerischen Wert. Eine rechtsaufsichtliche Genehmigung gemäß § 90 Abs. (3) SächsGemO ist demnach nicht erforderlich.

Für das Flurstück 98 ist eine rechtsaufsichtliche Genehmigung gemäß § 90 Abs. (3) SächsGemO erforderlich, da ein besonderer denkmalpflegerischer Wert als Teil von Kulturgut (teilweise Halde) gegeben ist.

Sämtliche mit den Veräußerungen verbundenen Kosten trägt der Käufer, insbesondere die der nötigen Liegenschaftsvermessung.

2. Der Stadtrat beschließt die Erteilung einer Belastungsvollmacht in beliebiger Höhe für den Fall, dass für die Finanzierung des Kaufpreises Fremdmittel in Anspruch genommen werden.

Ja-Stimmen: 26, Nein-Stimmen: 3, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 13-20/2021:

1. Der Stadtrat der Universitätsstadt Freiberg beauftragt den Oberbürgermeister mit der Errichtung eines Sirenenwarnsystems. Er wird ermächtigt alle notwendigen rechtlichen Schritte in diesem Zusammenhang einzuleiten.

2. Aufgrund der noch ausstehenden Richtlinie zur Sirenenförderung beauftragt der Stadtrat je nach Festlegung der möglichen Fördermitelantragsteller in der Richtlinie den Oberbürgermeister entweder

a) im Falle, dass die Fördermittel nur durch den Landkreis beantragt werden können:

auf den Landkreis Mittelsachsen, als originär zuständige Behörde für den Katastrophenschutz (vgl. §36 (1) Nr. 8 SächsBRKG), bezüglich der Errichtung und Ausgestaltung eines Sirenenwarnsystems in der Stadt Freiberg hinzuwirken und diesen bei der Auswahl geeigneter Standorte zu unterstützen.

oder

b) im Falle, dass die Stadt Freiberg Fördermittel beantragen kann:

mit der Planung, Fördermittelbeantragung, Ausschreibung und Errichtung der Sirenen entsprechend eines zu erstellenden Beschallungskonzeptes.

3. Der Stadtrat der Universitätsstadt Freiberg beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe im PSK 12210100.09600000, 122101-M0032 in Höhe von 250.000 €.

4. Der Beschluss des Stadtrates Nr. 4-6/2010 zum Verzicht auf die Errichtung eines Sirenenwarnsystems wird aufgehoben.

Ja-Stimmen: 27, Enthaltungen: 2, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 14-20/2021:

1. Der Stadtrat der Universitätsstadt Freiberg hebt die Berufung der sachkundigen Einwohnerin Christel Embacher als beratendes Mitglied des Bildungs- und Sozialausschusses mit sofortiger Wirkung auf.

2. Der Stadtrat der Universitätsstadt Freiberg beruft widerrechtlich mit sofortiger Wirkung Frau Birgit Hofmann als beratendes Mitglied in den Bildungs- und Sozialausschuss.

Ja-Stimmen: 29, einstimmig

Beschluss-Nr. 15-20/2021:

Der Stadtrat der Universitätsstadt Freiberg beruft widerrufen mit sofortiger Wirkung Herrn Dr. Dominik Kern als beratendes Mitglied in den Bildungs- und Sozialausschuss.

Ja-Stimmen: 28, Enthaltungen: 1, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 16-20/2021:

Der Stadtrat der Universitätsstadt Freiberg beschließt:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf das Übertragen und Veröffentlichung der Festreden auf der Homepage bzw. im YouTube-Kanal unserer Stadt hinzuwirken, welche anlässlich öffentlicher Festakte und Veranstaltungen in der Trägerschaft der Universitätsstadt Freiberg, wie beispielsweise anlässlich des „3. Oktobers“ und des „9. Novembers“ gehalten werden.

Freiberg und Bergbauuniversität St. Petersburg rücken enger zusammen

Die Stadt Freiberg vertieft die Zusammenarbeit mit der Bergbauuniversität St. Petersburg. Beide Institutionen unterzeichneten am 30. September eine Absichtserklärung, um gemeinsame Projekte auf dem Gebiet der Kultur und Wissenschaft auf den Weg zu bringen. Die Erklärung wurde am Ende eines fünftägigen Besuchs von Oberbürgermeister Sven Krüger in St. Petersburg getroffen.

„Wir haben bei unseren Treffen in St. Petersburg einen warmherzigen Empfang und eine sehr hohe Wertschätzung erlebt“, resümiert OB Krüger den Besuch in der russischen Metropole. Dabei sei ihm besonders aufgefallen, wie präsent die Silberstadt Freiberg in St. Petersburg sei. Viele Zeugnisse belegen die Jahrhundertelange Zusammenarbeit der beiden Städte in Wissenschaft und Kunst

Die Verbindung der Bergbauuniversität St. Petersburg und der Stadt Freiberg soll nun weiter ausgebaut werden. Dazu unterzeichnete OB Krüger mit Wladimir Stefanowitsch Litwinenko, Rektor der Bergbauuniversität St. Petersburg, eine Absichtserklärung. Bereits bei dem Besuch wurden erste konkrete Absprachen getroffen. Dabei ging es unter anderem um die Errichtung eines Denkmals in

Freiberg, das an den russischen Universalgelehrten Michail Wassiljewitsch Lomonossow erinnert. Der Namensgeber der Moskauer Staatsuniversität studierte von 1739 bis 1740 an der Bergakademie in Freiberg. „Wir haben abgesprochen, dass das Denkmal im November, rund um den Geburtstag Lomonossows am 19. des Monats, eingeweiht werden soll. Dies soll in einem feierlichen Rahmen auf dem Schloßplatz erfolgen.“ Derzeit stehen aber alle Planungen unter dem Vorbehalt, wie sich die Pandemielage in beiden Ländern entwickelt.

Natürlich wird es auch eine Bergparade zur Einweihung des Denkmals geben. Auf großes Interesse stieß dabei das Angebot aus Freiberg, die Bergparade in St. Petersburg aufwarten zu lassen. Die russische Seite regte im Gegenzug an, dass russische Musiker und Orchester in Freiberg auftreten.

Die nun unterzeichnete Absichtserklärung legt erste Weichenstellungen, um auf dem sprachlichen und wissenschaftlichen Gebiet weitere gemeinsame Initiativen anzustoßen. Beide Seiten waren sich einig, welche große Bedeutung eine sichere und nachhaltige Rohstoffversorgung für beide Länder habe. Ge-

plant ist deswegen ein regelmäßiger wissenschaftlicher Austausch zu den Themen Klimawandel, Energiewende und den Prinzipien einer grünen Wirtschaft. Zudem setzen sich beide Städte dafür ein, junge Menschen für das Bergbaustudium zu begeistern.

„Die Absichtserklärung ist ein weiterer Schritt für eine engere kulturelle und wis-

senchaftliche Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland. Wir laden weitere Akteure beider Länder herzlich ein, daran mitzuwirken. Ich habe auf russischer Seite ein großes Interesse an einem Austausch erlebt. Bei der Unterzeichnung sprach sogar ein Teilnehmer davon, die Absichtserklärung sei eine Liebeserklärung beider Länder“, so Krüger.



Wladimir Stefanowitsch Litwinenko, Rektor der Bergbauuniversität St. Petersburg, und Oberbürgermeister Sven Krüger unterzeichnen in St. Petersburg die Absichtserklärung.

Foto: Dolganov/Bergbauuniversität St. Petersburg

Beschlüsse

→ Seite 4

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sowohl die vertragsrechtlichen als auch die technischen Voraussetzungen zu schaffen, dass diese Festreden übertragen werden können. Bereits vor dem Festlegen der Rednerliste hat der Oberbürgermeister auf das Einwilligen der Festredner hinzuwirken, dass deren Reden übertragen und veröffentlicht werden können. Diese Aufzeichnungen sollen für fünf Jahre nach dem Halten dieser Reden auf der Homepage als auch auf dem YouTube-Kanal unserer Stadt abrufbar sein.
Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 21, Enthaltung: 1, mehrheitlich

Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses vom 23.09.2021

Beschluss-Nr. 1/BBA vom 23.09.2021:

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Neubau des Parkplatzes Am Bahnhof in Freiberg an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 16 VOB/A das wirtschaftlichste Gesamtangebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Firma Andreas Adam GmbH Straßen- und Tiefbau Dresdner Straße 77 09619 Sayda mit dem Hauptangebot 1 und einer Angebotssumme in Höhe von brutto 817.598,52 €.

Ja-Stimmen: 9, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 1, mehrheitlich

Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom 27.09.2021

Beschluss-Nr. 1/VFA vom 27.09.2021:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss be-

schließt eine außerplanmäßige Ausgabe in diesem Jahr bei dem PSK 55101200.09600000 (Tierpark, Anlagen im Bau), Maßnahme 551012-M0009 (Baumaßnahme Zufahrt) in Höhe von 50.000,00 € für die Zufahrt zum Parkplatz des Tierparks. Die Deckung erfolgt aus dem PSK 55400100.34610000 (Allgem. Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Naturschutz, sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte).

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/VFA vom 27.09.2021:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in 2022 bei dem PSK 54100100.09600000 (Gemeindestraßen, Anlagen im Bau), Maßnahme 541001-MH004 (Obere Straße, ST Halsbach) in Höhe von 60.000,00 €.

Die Deckung erfolgt über das PSK 54100100.16918100 (Liquiditätsreserve).

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Beschluss-Nr. 3/VFA vom 27.09.2021:

1. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt den An- und Verkauf (Tausch mit Wertausgleich) von Waldflächen in den Gemarkungen Burkensdorf, Frauenstein und Nassau mit der Stadt Frauenstein

Markt 28 in 09623 Frauenstein Abgang Stadt Freiberg (Verkauf)
Flurstücks-Nr.: TF 420/1, 361/1, 343/7
Grundbuchblatt: 541, 335 und 335
Gemarkung: 3x Nassau
Größe: TF 78.570 m², 1.740 m², 27.171 m² (gesamt 107.481 m²)
Lage: Stadtwald Freiberg/Waldteil Frauenstein
Abgangswert: 80.583,58 € (lt. Gutachten, siehe Anlage 2), zahlungsunwirksam

Das Rechtsgeschäft über das Grundstück erfolgt auf der Grundlage des § 90 Abs. (1) SächsGemO zum vollen Wert (Verkehrswert i. S. § 194 BauGB i. V. m. Immobilienwertermittlungsverordnung). Die Maßgaben der VwV kommunale Grundstücksveräußerung

sind dabei erfüllt. Das Grundstück hat keinen besonderen wissenschaftlichen, geschichtlichen, künstlerischen oder denkmalpflegerischen Wert. Eine rechtsaufsichtliche Genehmigung gemäß § 90 Abs. (3) SächsGemO ist demnach nicht erforderlich.

Zugang Stadt Freiberg (Ankauf)
Flurstücks-Nr.: TF 571/3, 665/2, 665/3, TF 834/2, 824, 797 und TF 853/2,
Grundbuchblatt: 394, 502, 502, 377, 507, 507 und 640
Gemarkung: 3x Burkensdorf und 4x Frauenstein
Größe: TF 54.350 m², 5.530 m², 4.584 m², TF 18.362 m², 1.460 m², 630 m², TF 1.900 m² (gesamt 86.816 m²)
Lage: Stadtwald Freiberg/Waldteil Frauenstein
Zugangswert: 82.292,77 € (lt. Gutachten, siehe Anlage 2), zahlungsunwirksam

nötiger Wertausgleich: 1.709,19 € von der Stadt Freiberg an die Stadt Frauenstein zu zahlen (zzgl. Nebenkosten i. H. v. ca. 3.000,00 €)

Die mit dem Tausch ggf. verbundenen Kosten wie für Notar, Grundbuchamt, Gutachter tragen die Vertragspartner hälftig.

2. Die Stadt Frauenstein löst den Wert der über den Meuselbach führenden Brücke auf Teilfläche Flst. 420/1 Gemarkung Nassau i. H. v. 22.893,75 € (Anl.-Nr. 10015232) bei der Stadt Freiberg ab.

3. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt für 2021 eine außerplanmäßige Ausgabe (zahlungsunwirksam) in Höhe von 82.292,77 € auf dem Produktsachkonto 55560100.09100010 Wald, geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen/zahlungsunwirksam. Die Deckung erfolgt über die Einnahmen (zahlungsunwirksam) in Höhe von 82.292,77 €, Produktsachkonto 55560100.50610001 Wald / Erträge aus der Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenständen.

4. Die v. g. Beschlussfassungen stehen unter

der aufschiebenden Bedingung, dass die Stadt Frauenstein einen analogen Beschluss zum Flächentausch fasst.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Beschluss-Nr. 4/VFA vom 27.09.2021:

1. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die Gestattung einer Grundstücksmitbenutzung an nachfolgendem städtischen Grundstück im Rahmen einer Baulastübernahme zu Gunsten der Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG ansässig Siedlerweg 1 in 09599 Freiberg als Eigentümer des Grundstücks Lessingstraße „Wohnanlage Freiburger Garten“ betreffend das zu belastende, stadteigene Grundstück (Baulasteintragung, dauerhaft):
Gemarkung: Freiberg
Grundbuchblatt: 9617
FlurstückNr. 2270/31
Lagebezeichnung: Johanna-Römer-Straße 2A

derzeitige Nutzung: Parkhaus im Rahmen eines Erbbaurechtvertrages
geplante Mitbenutzung: rechtl. Stellplatzsicherung (86 Stück inkl. Zufahrt) über Baulasteintragung (siehe Anlage 1)

begünstigte Flurstücke: 2275/5, 2275/3, 2270/154, 2270/153, 2270/179, 2270/38

2. Die Zustimmung zur Baulastübernahme steht unter dem Vorbehalt der schuldrechtlichen Verpflichtung (Vertragsabschluss) zur Entschädigungszahlung durch die Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Beschluss-Nr. 5/VFA vom 27.09.2021:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt eine überplanmäßige Ausgabe im Produktsachkonto 57501000.42910002 (Tourismus-Sonstige Dienstleistungen) in Höhe von 50.000 €

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Stellenausschreibung

Der Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement der Universitätsstadt Freiberg sucht für das Sachgebiet Technisches Gebäudemanagement zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Hauswart (m/w/i).

Die Besetzung erfolgt **unbefristet**.

Der Eigenbetrieb befindet sich auf der Brückenstraße 8 in Freiberg und verwaltet bzw. bewirtschaftet Objekte und Liegenschaften im Auftrag der Stadtverwaltung Freiberg. Mit dieser Stelle sind alle anfallenden Hauswarttätigkeiten verbunden, die in den vom Eigenbetrieb verwalteten städtischen Gebäuden anfallen.

Diese Aufgaben erwarten Sie bei uns:

- Pflege- und Unterhaltungsleistungen in den städtischen Gebäuden und Einrichtungen einschließlich der dazugehörigen Grundstücke und Außenanlagen (z. B. Rasen- und Grünpflege, Kleinstreparaturen, Einstellung und Pflege mechanisch bewegter Teile, Austausch von Leuchtmitteln, Winterdienst) sowie Sicherheitskontrollen hinsichtlich eines möglichen Reparatur- oder Handlungsbedarfs
- Durchführung des Schließdienstes, Schalten der Alarmierung soweit erforderlich
- Erfassung, Überwachung und Weiterleitung des Medienverbrauchs
- Durchführung und Überwachung von Arbeits- und Brandschutzmaßnahmen in den Einrichtungen
- Betreuung und Kontrolle der Gebäudeleittechnik und der sicherheitstechnischen Anlagen städtischer Gebäude
- Durchführung von regelmäßigen Objektkontrollen und Mitteilung von Delikten (z. B. Einbruch, Diebstahl und Sachbeschädigung), bei Alarm im Gebäude das Einleiten erforderlicher Schritte (z. B. Meldung Hausalarm an die Feuerwehr, Hilfeleistung, Sicherheitsmaßnahmen)
- weitere nutzerspezifische, situationsbedingte Leistungen (z. B. Räum- und Transportarbeiten, Vorbereitung von Veranstaltungen, Beflaggung).

Die Arbeitszeiten sind entsprechend eines Dienstplanes wechselnd gestaltet. Ebenso sind Zeiten der Rufbereitschaft zu leisten.

Das bieten wir Ihnen:

- **unbefristetes Arbeitsverhältnis**
- **Vollzeittätigkeit mit 40 Wochenstunden**
- eine **Vergütung nach der Entgeltgruppe 5 TVöD-VKA**, Jahressonderzahlung, jährliches Leistungsentgelt (Leistungsprämie)
- **30 Urlaubstage** jährlich bei einer 5-Tage-Arbeitswoche
- gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- kollegiale Arbeitsatmosphäre
- betriebliche Altersvorsorge (Zusatzversorgung) sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Das bringen Sie mit:

- Beruf mit handwerklicher Ausbildung
- besondere handwerkliche Fähigkeiten
- Fachkenntnisse im Bereich der Gebäude- und Haustechnik
- Führerschein der Klasse B.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Das für eine Einstellung erforderliche Erweiterte Führungszeugnis gemäß § 30a BZRG muss der Bewerbung noch nicht beigelegt sein.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **16.11.2021** an die

Stadtverwaltung Freiberg

Hauptamt/Sachgebiet Personalwesen

Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

Beachten Sie bitte die nebenstehenden Hinweise zur Bewerbung per E-Mail und zur Rückgabe der Unterlagen.

Für Fragen zum Bewerbungsverfahren steht Ihnen Frau Semmler unter Tel. 03731 273 145 gerne zur Verfügung. Sollten Sie fachliche Fragen zur Stelle haben, wenden Sie sich bitte an den Leiter des Eigenbetriebs, Herrn Jaster, unter Tel. 03731 273 500.

Hinweise zum Datenschutz:

Beachten Sie die nebenstehenden Datenschutzhinweise.



Stellenausschreibung

Die Universitätsstadt Freiberg sucht ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt im Amt Kultur-Stadt-Marketing, Sachgebiet Kultur, unbefristet einen

Sachbearbeiter Bibliothek (m/w/i).

Die Bibliothek ist eine Stadtbibliothek mit den Aufgaben einer Kreisergänzungsbibliothek. Nach der Sanierung des historischen Kornhauses 2015 in der Freiburger Altstadt hält die Bibliothek für die Nutzer aller Altersgruppen hier 65.000 Medieneinheiten zur Ausleihe bereit.

Die Bibliotheksebenen sind barrierefrei erreichbar und familienfreundlich mit einer separaten Kinderbibliothek gestaltet. Geöffnet ist die Bibliothek derzeit für Besucher auch am Samstag.

Ein Team von 11 Beschäftigten sowie bis zu 2 Auszubildende arbeiten in dieser Einrichtung.

Diese Aufgaben erwarten Sie bei uns:

- Verwalten des Bibliotheksbestandes (Marktsichtung, Erfassung neuer Medien, Katalogisierung und Klassifizierung von Medien, Bestandspflege),
- Ausleihen von Medien (Anmeldung, Einweisung und Beratung der Nutzer, Verbuchung der Medien),
- Erstellen der Pläne für den Ausleihdienst,
- Planen, Vorbereiten und Durchführen von Ausstellungen und Veranstaltungen und
- Reinigungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Medienbestand.

Das bieten wir Ihnen:

- **unbefristetes Arbeitsverhältnis**,
- **28 Wochenstunden**,
- eine **Vergütung nach der Entgeltgruppe 5 TVöD-VKA**, Jahressonderzahlung, jährliches Leistungsentgelt (Leistungsprämie),
- **30 Urlaubstage** jährlich bei einer 5-Tage-Arbeitswoche,
- betriebliche Altersvorsorge (Zusatzversorgung) sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes,
- betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung,
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Das bringen Sie mit:

- eine abgeschlossene Ausbildung zum Fachangestellten für Medien und Informationsdienste,
- Kenntnisse im kommunalen Verwaltungs- und Haushaltsrecht,
- Kenntnisse der Software RFID und BBCOM (vorteilhaft),
- sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit,
- gewissenhaftes und korrektes Arbeiten am Medienbestand,
- freundlicher und wertschätzender Umgang mit Nutzern und Besuchern sowie
- Flexibilität und Belastbarkeit im Arbeitsalltag.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **25.11.2021** an die

Stadtverwaltung Freiberg

Hauptamt/Sachgebiet Personalwesen

Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

Beachten Sie bitte die untenstehenden Hinweise zur Bewerbung per E-Mail und zur Rückgabe der Unterlagen.

Für Fragen steht Ihnen Frau Franz unter Tel. 03731 273 143 gerne zur Verfügung.

Hinweise zum Datenschutz:

Beachten Sie die untenstehenden Datenschutzhinweise.



Bewerbungen per E-Mail unter bewerbungen@freiberg.de werden ausschließlich in den Formaten PDF oder DOCX entgegengenommen und sind möglichst in einer Datei zu übersenden.

Hinweise zur Rückgabe der Unterlagen: Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Hinweise zum Datenschutz bei den Stellenausschreibungen: Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zweckgebunden für dieses Bewerbungsverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Eine Weitergabe dieser Daten erfolgt nicht. Die Löschung dieser Daten erfolgt grundsätzlich drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens, sofern keine gesetzlichen Bestimmungen dem entgegenstehen, die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist oder Sie einer längeren Speicherung ausdrücklich zugestimmt haben.

Sollten Sie Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten haben, oder in Fällen von Auskünften, Berichtigung oder Löschung von Daten, sowie Widerruf erteilter Einwilligungen, wenden Sie sich bitte an unsere Datenschutzbeauftragte (Tel-Nr. 273-139, E-Mail: Datenschutzbeauftragte@freiberg.de).

Erste StartUp-Week Mittelsachsens

Machen ist wie wollen – nur krasser! Und deswegen findet vom 15. bis 19. November die erste mittelsächsische StartUp-Week statt. Sie ist die perfekte Möglichkeit für Gründungs-interessierte, StartUps und bereits etablierte Unternehmen, sich besser zu vernetzen und gemeinsame Chancen auszuloten. Die digitalen und in Präsenz stattfindenden Veranstaltungen der StartUp-Week sind optimal auf Junggrün-

der, Junggründerinnen und Gründungsinteressierte abgestimmt und zugeschnitten.

Durchgeführt wird die StartUp-Week vom Netzwerk „Gründen in Mittelsachsen“ im Rahmen eines über Bundesmittel mitfinanzierten Projektes und läuft parallel zur Gründungswoche Deutschland des BMWI. Anmeldeformular und weitere Infos unter www.gruenden-in-mittelsachsen.de



Stellenausschreibung

Die Universitätsstadt Freiberg sucht ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt im Amt Kultur-Stadt-Marketing unbefristet einen

Sachbearbeiter Haushaltswesen und Finanzen (m/w/i).

Zum Amt Kultur-Stadt-Marketing gehören die Sachgebiete Events und Märkte, Tourismus, Kultur (einschließlich der Stadtbibliothek) sowie das Stadt- und Bergbaumuseum.

Diese Aufgaben erwarten Sie bei uns:

- Erhebung und Aufbereitung von Daten sowie Vorbereitung der Unterlagen für die Aufstellung des Haushaltsplanes, der Finanzplanung sowie der Investitionsplanung des Amtes,
- regelmäßige selbstständige Analyse und Bewertung des Haushaltes
- Verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Haushaltswirtschaft (z. B. Bearbeitung von Buchungsanordnungen, Rechnungswesen, Kassenabschlüsse),
- eingehende Prüfung von Zahlungsvorgängen,
- Erstellung, Prüfung und Bearbeitung von Bescheiden für Veranstaltungen,
- Prüfung und Bearbeitung von Vorgängen im Mahnwesen,
- Prüfung und Anweisung von Kassenanordnungen,
- Bearbeitung und Abschluss von Verwaltungsvorgängen der Haushalts- und Wirtschaftsführung (z. B. Jahresabschluss, Inventur) sowie
- Mitwirkung bei der Gebührenkalkulation.

Das bieten wir Ihnen:

- unbefristetes Arbeitsverhältnis,
- 40 Wochenstunden,
- eine Vergütung nach der Entgeltgruppe 9a TVöD-VKA, Jahressonderzahlung, jährliches Leistungsentgelt (Leistungsprämie),
- 30 Urlaubstage jährlich bei einer 5-Tage-Arbeitswoche,
- betriebliche Altersvorsorge (Zusatzversorgung) sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes,
- betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung,
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Das bringen Sie mit:

- ein Abschluss als Verwaltungsfachangestellter oder ein kaufmännischer Berufsabschluss,
- Kenntnisse im kommunalen Verwaltungs- und Haushaltsrecht,
- Selbständiges, zuverlässiges, gewissenhaftes und korrektes Arbeiten,
- Kritik- und Konfliktfähigkeit,
- Flexibilität und Belastbarkeit im Arbeitsalltag.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **25.11.2021** an die

Stadtverwaltung Freiberg
Hauptamt/Sachgebiet Personalwesen
Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

Beachten Sie bitte die Hinweise zur Bewerbung per E-Mail und zur Rückgabe der Unterlagen auf Seite 6.

Für Fragen steht Ihnen Frau Franz unter Tel. 03731 273 143 gerne zur Verfügung.

Hinweise zum Datenschutz:

Beachten Sie die Datenschutzhinweise auf Seite 6.



Stellenausschreibung

Die Universitätsstadt Freiberg sucht ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt im Amt Kultur-Stadt-Marketing unbefristet einen

Sachgebietsleiter Kultur und Städtepartnerschaften (m/w/i).

Zum Amt Kultur-Stadt-Marketing gehören die Sachgebiete Events und Märkte, Tourismus, Kultur (einschließlich der Stadtbibliothek) sowie das Stadt- und Bergbaumuseum. Zum Zuständigkeitsbereich dieser Stelle gehören neben der Entfaltung und Pflege eines umfangreichen Kulturangebotes auch die Förderung, Weiterentwicklung sowie Verantwortung der Stadtbibliothek und der Städtepartnerschaften.

Diese Aufgaben erwarten Sie bei uns:

- Leitung des Sachgebietes mit Personal- und Budgetverantwortung,
- Kulturentwicklungsplan erarbeiten sowie fortschreiben,
- kulturelle Konzepte entwickeln, vorbereiten, umsetzen sowie laufende Veranstaltungen des Amtes unterstützen,
- Realisierung partizipativer Projekte mit Institutionen und verschiedenen Kulturträgern,
- Kultursparte, Stadtbibliothek und Städtepartnerschaften weiterentwickeln / betreuen,
- konzeptionelle, organisatorische und finanzielle Förderung der Kultur (Vereine) im Rahmen der festgelegten Kulturkonzeption,
- Richtlinien, Satzungen, Beschlussvorlagen sowie Verträge erarbeiten,
- Netzwerkarbeit, Mitarbeit in Gremien, Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit der Pressestelle und Verwaltungsleitung sowie
- ganzheitliches Controlling sowie Drittmittelakquise und -verwaltung.

Das bieten wir Ihnen:

- unbefristetes Arbeitsverhältnis,
- 40 Wochenstunden,
- eine Vergütung nach der Entgeltgruppe 11 TVöD-VKA, Jahressonderzahlung, jährliches Leistungsentgelt (Leistungsprämie),
- 30 Urlaubstage jährlich bei einer 5-Tage-Arbeitswoche,
- betriebliche Altersvorsorge (Zusatzversorgung) sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes,
- betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung,
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Das bringen Sie mit:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor of Arts, Master of Arts) im Kulturmanagement oder einen vergleichbaren Abschluss mit einschlägiger beruflicher Erfahrung im Verwaltungsdienst, Berufserfahrungen, vorzugsweise in einer Querschnittsfunktion und mit Leitungsaufgaben im Kulturmanagement,
- Kreativität, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie zeitliche und persönliche Flexibilität,
- ausgeprägte Führungserfahrung sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit, außerordentliches Organisationstalent, sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick,
- Fähigkeiten zum Dialog und Austausch, auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit den anderen Einrichtungen der Stadt und der freien Kulturszene,
- wirtschaftlicher Sachverstand und Kostenbewusstsein sowie ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein,
- Rechtskenntnisse (u. a. Verwaltungsrecht, Vergaberecht, Vertragsrecht),
- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit,
- sehr gute EDV-Kenntnisse,
- Kenntnisse Englisch in Wort und Schrift und
- Führerschein Klasse B.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **25.11.2021** an die

Stadtverwaltung Freiberg
Hauptamt/Sachgebiet Personalwesen
Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

Beachten Sie bitte die Hinweise zur Bewerbung per E-Mail und zur Rückgabe der Unterlagen auf Seite 6.

Für Fragen steht Ihnen Frau Franz unter Tel. 03731 273 143 gerne zur Verfügung.

Hinweise zum Datenschutz:

Beachten Sie die Datenschutzhinweise auf Seite 6.



Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der Stadt Freiberg über die öffentliche Auslegung des überarbeiteten Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 035 - Industriegebiet Am Fürstenwald / Braustätte gemäß § 4a Absatz (3) BauGB

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 07.10.2021 den überarbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 035 - Industriegebiet Am Fürstenwald / Braustätte (Fassung vom 25.06.2021) sowie die dazugehörige Begründung einschließlich Umweltbericht, Gutachten und weiteren Anlagen gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. (Beschluss- Nr. 6- 20/ 2021)

Der Geltungsbereich des Plangebietes ist nachfolgender Abbildung zu entnehmen. Der Entwurf des überarbeiteten Bebauungsplanes Nr. 035 Industriegebiet Am Fürstenwald / Braustätte sowie die dazugehörige Begründung einschließlich Umweltbericht und weitere Anlagen werden in der Zeit vom 08.11.2021 bis einschließlich 09.12.2021 in der Stadtverwaltung Freiberg, Foyer des Stadthauses II, Heubnerstraße 15 in 09599 Freiberg während folgender Zeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag
von 9.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, von 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Der überarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 035 - Industriegebiet Am Fürstenwald / Braustätte sowie die dazugehörige Begründung einschließlich Umweltbericht, Gutachten und weitere Anlagen ist auf der Website des Zentralen Internetportals des Landes Sachsen unter www.bauleitplanung.sachsen.de und dem Internetportal der Stadt Freiberg unter www.freiberg.de (Städtebauliche Planungen / Auslegungen) abrufbar.

Für Rückfragen steht Ihnen das Stadtentwicklungsamt Freiberg, Telefon (0 37 31) 273 431, Fax (0 37 31) 273 73 431, E-Mail stadtentwicklungsamt@freiberg.de zur Verfügung.

Während der Auslegungsfrist können gemäß § 4a Absatz (3) BauGB Anregungen nur zu den nachfolgend genannten geänderten Teilen des überarbeiteten Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 035 Industriegebiet Am Fürstenwald / Braustätte schriftlich an die Stadtverwaltung Freiberg, Stadtentwicklungsamt, Heubnerstraße 15 in 09599 Freiberg eingereicht oder zur Niederschrift zu folgenden Zeiten: montags, mittwochs von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr, dienstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr sowie donnerstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr im Stadtentwicklungsamt der Stadtverwaltung Freiberg, Stadthaus II, Heubnerstraße 15, Zimmer 306 oder 301 vorgebracht werden:

- Entwässerung des Plangebietes; textliche Festsetzungen (unter 5.1) und Entwäs-

serungskonzept (Anlage 6.1.3 zur Begründung)

- Eingriffsausgleichsbilanzierung (Anlage 6.1.5 zur Begründung)
- Klarstellung zur nicht zutreffenden artenschutzfachlichen Betroffenheit (Begründung unter 3.3.3) und Hinweis Nr. 8 zur Umsetzung der Vorgaben § 44 BNatSchG)
- Gebietsübergreifende Gliederung zu den Emissionskontingenten durch Zuordnung von außerhalb des Plangebietes liegenden unkontingierten Industrieauflähen (Begründung unter 2.2.5 Seite 30)

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Umweltrelevante Stellungnahmen und umweltbezogene Informationen

Folgende wesentliche umweltrelevante Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange und von Naturschutzverbänden zum Entwurf (Fassung vom 15.07.2020) liegen

vor:

- Landratsamt Mittelsachsen - Stellungnahme vom 29.01.2021 mit den Fachbereichen Bauleitplanung; Immissions-schutzbehörde zur Schallimmissionsprognose und zur gebietsübergreifenden Gliederung bezüglich der Emissionskontingentierung; Bodenschutz- und Abfall-behörde zu Bodenschutz und Bodenbelastung; Naturschutzbehörde zum Umweltbericht / Eingriffsausgleich und zum Artenschutz; untere Wasserbehörde zum Entwässerungskonzept; Forst zu textlichen Festsetzungen bezüglich Aufforstung Laubmischforst und Entwicklung von Laubholzbeständen
- Landesamt für Umwelt, Geologie und Landwirtschaft Dresden - Stellungnahme vom 19.01.2021 zu natürlicher Radioaktivität, zu Anforderungen zum Radon-schutz, zur Regenwasserversickerungs-anlage und mit Hinweisen zur Geologie, zum Regenrückhaltebecken
- GRÜNE LIGA Sachsen e.V. - Stellungnahme vom 21.01.2021 zum Eingriffsausgleich und zum Artenschutz
- Naturschutzverband Sachsen e.V.- Stellungnahme vom 22.01.2021 zum Eingriffsausgleich und zum Artenschutz
- Protokoll zur Beratung bei der unteren Naturschutzbehörde am 11.05.2015 zum

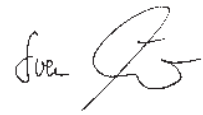
Artenschutz und zu Biotopwerten
Es sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

- Umweltbezogene Informationen zu den Auswirkungen des Bebauungsplanes auf die Schutzgüter Arten und Biotope, Boden, Wasser, Klima/ Luft, Mensch und Gesundheit, Landschaftsbild, Kultur- und Sachgüter

Folgende Untersuchungen, Gutachten und Konzepte liegen vor:

- Geotechnischer Bericht / Baugrunderkundung / Gründungsberatung (Gicon 2013)
- Aktualisierte Schallimmissionsprognose (SLG GmbH, 2020)
- Entwässerungskonzept (BPM Ingenieure, 2021)
- Eingriffsausgleichsbilanzierung (BPM Ingenieure, 2021)
- Baugrundgutachten zum Regenrückhaltebecken (GICON GmbH, 2013)

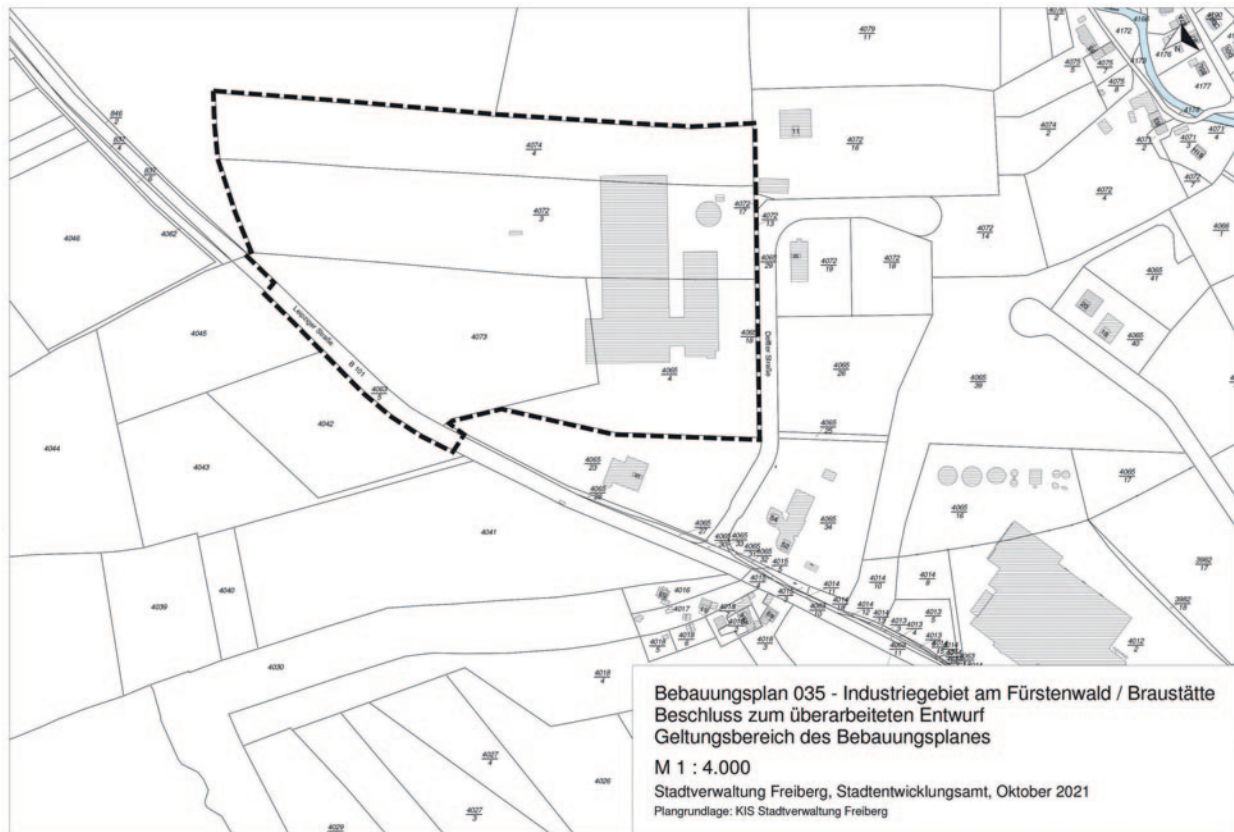
Freiberg, den 08.10.2021





Sven Krüger
Oberbürgermeister

Übersichtsplan Geltungsbereich des Bebauungsplans



Impressum

Herausgeber:
Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Sven Krüger
Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Redaktion und Amtlicher Teil:
Sandra Eberbach, Pressesprecherin
der Stadt Freiberg V.i.S.d.P.

Anja Ksienzyk, Christian Möls,
Mitarbeiter der Pressestelle der Stadt
Freiberg
Telefon: 03731/ 273 180
Fax: 03731/ 273 73 180
E-Mail: pressestelle@freiberg.de
Satz: satzpunkt HÖNIG,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: DDV Druck GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden-
Vertrieb: VBS Logistik GmbH,
Carolastr. 2, 09111 Chemnitz
Auflagenhöhe: 25.000
Erscheinungsweise: monatlich, in
der Regel am letzten Freitag des Mo-
nats, kostenlose Zustellung an alle

Haushalte der Stadt Freiberg und der
Stadtteile.
Alle Rechte beim Herausgeber.

Nächstes Amtsblatt:
26. November 2021



Museum: Programm zur Sonderschau „Fein(e) Mechanik“

Sonderausstellung

Noch bis 27. Februar wird die Sonderausstellung „Fein(e) Mechanik. 250 Jahre Präzisionsmechanik aus Freiberg“ in der terra mineralia gezeigt. Die Sonderschau wurde anlässlich des 250-jährigen Gründungsjubiläums der FPM Holding GmbH vom Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg in enger Zusammenarbeit mit der Firma konzipiert. Zu sehen ist eine überaus vielseitige Palette an „fein(st)er Mechanik“: von Hängekompass über Präzisionswaage, Nivelliergerät und Theodolit bis hin zu Sextant, Sternfinder und Geräten zur Röntgenanalysemesstechnik.

interessante Einblicke in das Berufsbild des Feinmechanikers. Infos unter www.museum-freiberg.de und www.fpm.de.

Vorträge im Krügerhaus

Am Mittwoch, 10. November um 19 Uhr findet im Krügerhaus der zweite Vortrag im Begleitprogramm zur Sonderschau statt: Jörgen Schütze referiert zur Geschichte des historischen geodätischen und markscheiderischen Instrumentenbaus in Freiberg. Eintritt: 2 Euro, um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 20 25 13 oder 20 25 22 bzw. per E-Mail an museum@freiberg.de

Tag der offenen Tür:

Freier Eintritt

Besucher/-innen des Tages der offenen Tür der FPM Holding GmbH (Freiberger Präzisionsmechanik) erhalten am Samstag, 6. November freien Eintritt in die aktuelle Sonderausstellung des Museums. Ermöglicht wird dies mit freundlicher Unterstützung der FPM Holding GmbH. Von 10 bis 15 Uhr können Interessierte die Werkhallen in der Hainichener Straße 2a besuchen. Bei Vorträgen um 10.30 und 13.30 Uhr erhalten Besucher



Dieter und Ute Eckhardt blättern durch die Geschichte der Freiberger Präzisionsmechanik. Foto: SVF/Detlev Müller.

Der dritte Begleit-Vortrag beleuchtet am 26. Januar um 19 Uhr im Krügerhaus „40 Jahre Röntgenfeinstruktur-Geräteentwicklung in Freiberg“.

Führung mit Rainer Jobst

Am Sonntag, 28. November um 14 Uhr führt Rainer Jobst, einst im VEB Freiberger Präzisionsmechanik Feinmechaniker, in einer Sonderführung durch die Ausstellung „Fein(e) Mechanik“. Dabei beleuchtet er den „Werdengang eines (feinmechanischen) Erzeugnisses von der Idee bis zur Serienproduktion“. Die Führung ist im Eintrittspreis enthalten.

Am 30. Januar nächstes Jahres um 14 Uhr steht in einer weiteren Sonderführung das Spezialthema „Röntgenanalysemesstechnik“ im Mittelpunkt.

Der Eintritt in die Sonderausstellung kostet 3,-/ermäßigt 2,- Euro bzw. 10,-/ermäßigt 5,- Euro inklusive Eintritt in die Mineralienausstellung terra mineralia.

terra mineralia der TU Bergakademie Freiberg, Schloßplatz 4, Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr

www.museum-freiberg.de

Jugendpreis

Noch kein Vorschlag

Noch liegt kein Vorschlag für den Freiberger Jugendpreis vor, der seit 1999 jährlich vergeben werden kann.

Erhalten können den Jugendpreis einzelne Jugendliche oder jugendliche Personengruppen, die uneigennützig Außergewöhnliches für andere Personen, Personengruppen oder das Gemeinwohl Freibergs leisten oder geleistet haben. Dieses Außergewöhnliche kann eine einmalige Tat oder eine kontinuierliche Leistung sein und sich auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens Freibergs beziehen.

Voraussetzung für den Jugendpreis ist, dass die vorgeschlagene Person zwischen 12 und 27 Jahre alt ist. Außerdem sollten die Anwärter in Freiberg wohnen oder hier einer Ausbildung nachgehen bzw. sie in Freiberg erhalten haben.

Entscheiden wird über die Vergabe des Jugendpreises der Stadtrat, wobei die Ausschüsse für Kultur und Bildung/Soziales zuvor dafür eine entsprechende Empfehlung abgeben.

Dotiert ist der Freiberger Jugendpreis mit 250 Euro, wenn er an eine Einzelperson verliehen wird, mit 500 Euro, wenn er an eine Personengruppe geht.

Auszeichnungsvorschläge sind bis 31. Dezember dieses Jahres zu richten an:

Stadtverwaltung Freiberg, Büro des Oberbürgermeisters, Obermarkt 24 in Freiberg

Stellenausschreibung

Die Universitätsstadt Freiberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung des Teams

Mitarbeiter im Testzentrum Freiberg (m/w/i).

Diese Aufgaben erwarten Sie bei uns:

- Betreuung der zu testenden Personen (Aufnahme der persönlichen Daten, Erläuterung des Testverfahrens),
- Unterstützung des Testteams,
- Vorbereitung und Durchführung von Abstrichen nach Herstellervorgaben sowie
- Auswertung, Weiterleitung und elektronische Erfassung der Testergebnisse.

Das bieten wir Ihnen:

- befristetes Arbeitsverhältnis bis zum 31.12.2021,
- Einsatzzeit nach Vereinbarung und Dienstplanung bis zu 46 Stunden monatlich,
- Vergütung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Eine Einarbeitung und fundierte Einweisung in den Aufgabenbereich wird gewährleistet. Persönliche Schutzkleidung wird gestellt.

Das bringen Sie mit:

- ein offenes, freundliches, wertschätzendes Verhalten,
- eigenständiges, umsichtiges und genaues Arbeiten,
- Kommunikationsgeschick und Organisationstalent,
- Einfühlungsvermögen, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Pünktlichkeit,
- Bereitschaft, zur Tätigkeit auch an Wochenenden, Feiertagen und während der Abendstunden tätig zu sein,
- keine einschlägigen Vorkenntnisse erforderlich.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese bis zum **25.11.2021** an die

Stadtverwaltung Freiberg

Hauptamt/Sachgebiet Personalwesen

Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

Bewerbungen per E-Mail unter bewerbungen@freiberg.de werden ausschließlich in den Formaten PDF oder DOCX entgegengenommen und sind möglichst in einer Datei zu übersenden.

Für Fragen steht Ihnen Frau Franz unter Tel. 03731 273 143 gerne zur Verfügung.

Hinweise zum Datenschutz:

Beachten Sie die Datenschutzhinweise auf Seite 6.



Stadtbibliothek im Kornhaus

Bibliothek erweitert Online-Lernangebot

Digitales Lernen für Kinder und Jugendliche in der Stadtbibliothek Freiberg: Gleich drei neue Angebote ergänzen ab sofort das Sortiment für Schülerinnen und Schüler.

Mit dem **Onlinekurs „Sicher im Web“** werden die jugendlichen Bibliotheksnutzer und -nutzerinnen in der Entwicklung ihrer Medienkompetenz unterstützt.

Fragen etwa: Wie gehe ich mit Fake News um? Wie erkenne ich, ob eine Website vertrauenswürdig ist? Was bedeutet eigentlich Urheberrecht und was sind Bild- und Markenrechte? werden beantwortet.

Im **„Schülertraining“** für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik wird beim Verstehen von Unterrichtsinhalten sowie Schließen von Wissenslücken geholfen. Zudem werden die Kinder auf bevorstehende Tests und Klassenarbeiten vorbereitet.

Mit der **„Online-Enzyklopädie“** können Jugendliche ab 14 recherchieren. Die jüngeren können mit dem Kinderlexikon starten, dieses ist für Schüler von sieben bis zehn ausgelegt. Und für die Kinder im Alter von 10 bis 14 lohnt sich sicher ein Blick ins Jugendlexikon.

Alle drei Angebote gehören zur Brockhaus-Datenbank. Jeder mit einem gültigen Bibliotheksausweis kann diese nutzen. Angemeldete Nutzer der Stadtbibliothek Freiberg können somit jederzeit von zu Hause aus auf die Inhalte zugreifen. Den Link zum Brockhaus finden interessierte Schülerrinnen und Schüler auf der Homepage der Bibliothek www.bibliothek-freiberg.de.

Lesung mit Christian Steyer

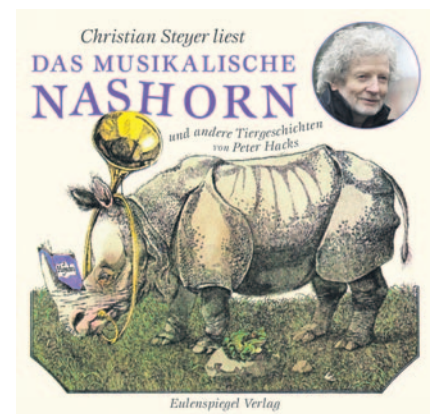
Elefant, Tiger und Co. trifft auf das musikalische Nashorn

Der Synchronsprecher und Musiker Christian Steyer ist in Freiberg zu Gast. Er liest am Montag, 22. November, ab 17 Uhr aus dem Kinderbuch „Das musikalische Nashorn“. Wer wäre besser dafür geeignet, die schönsten Tier-Geschichten von Peter Hacks zu präsentieren, als die unverwechselbare Stimme aus der MDR Kult-Serie „Elefant, Tiger & Co.“?

Alle ab sechs Jahren erwartet eine humorvolle Reise durch tierische Kindergedichte und -geschichten, die vom sächsischen Sprecher am Klavier begleitet werden.

Für sieben Euro kann ihm im Theater Freiberg gelauscht werden.

Reservierungen und Kartenvorverkauf sind ab sofort in der Stadtbibliothek, Korn-gasse 14, möglich.



Kulturhauptstadt Chemnitz 2025: Projekte von Vereinen werden unterstützt

Freiberger Vereine sind aufgerufen, schon im Vorfeld des Kulturhauptstadt Jahres 2025 die Vielfalt der Kulturregion zu präsentieren. Um Mittel aus dem Fördertopf des Fördervereins Europäische Kulturregion Chemnitz 2025 e.V. zu erhalten, müssen die Anträge bereits bis 15. November vorliegen. Die Projekte sollen in den ersten sechs Monaten des nächsten Jahres umgesetzt sein. Die Stadt Freiberg ruft als eine von drei assoziierten Part-



ner-Kommunen der Kulturregion auf, schon im Vorfeld der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 Anstöße für neue kulturelle Formate oder Begegnungen in der Stadt und der gesamten Kulturregion zu geben. So sollen möglichst viele Menschen für die Kulturhaupt-

stadt begeistert werden. Gesucht sind vielfältige Ideen: Filmprojekt, Kunstworkshop, Ausstellung, Musikevent etc. Die Stadt Freiberg unterstützt Projekte und fördert gemeinsam mit der Kulturregion und Stadt Chemnitz Vereine, Initiativen und Privatpersonen.

Erstmals werden die Projekte gemeinsam mit dem o.g. Förderverein vergeben und können von Akteuren in der gesamten Kulturregion bis 15. November beantragt werden. Mikro-

projekte erhalten jeweils bis zu 2.500 Euro, Projekte mit europäischer Dimension sogar bis zu 3.000 Euro Unterstützung.

Infos zur Bewerbung und notwendigen Voraussetzungen: <https://chemnitz2025.de/mikroprojekte/>

Bewerbungen bitte direkt an: chemnitz2025@stadt-chemnitz.de
Bei Rückfragen:

Lisa_Laser@Freiberg.de, Tel. 03731 273 652

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung der Stadt Freiberg über die öffentliche Auslegung des 2. Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 027 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II“ der Stadt Freiberg

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 07.10.2021 den 2. Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 027 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II“ sowie die dazugehörige Begründung einschließlich Umweltbericht in der Fassung vom August 2021 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt. (Beschluss-Nr. 8-20/2021)

Das Plangebiet mit einer Größe von ca. 12,7 ha umfasst die Flächen der Flurstücke 527/7, 527/8, 527/23, 527/25, 527/26, 527/27, 527/28, 527/30, 527/31, 527/32, 528/5, 528/14, 528/17, 528/19, 530, 533/2, 534/2, 534/3, 544/1, 544/2 sowie Teile des Flurstücks 544/10 der Gemarkung Zug. Der Geltungsbereich ist nachfolgender Abbildung zu entnehmen.

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Änderung des bestehenden Dorfgebietes in ein Mischgebiet nach § 6 Baunutzungsverordnung (BauNVO)
- Ausweisung eines Gewerbebestandes (eingeschränktes Gewerbegebiet) nach § 8 BauNVO mit zwei Baufeldern in Fortführung des bestehenden Gewerbegebietes „Rotvorwerk I“ und Nutzung der vorhandenen Infrastruktur
- Ausweisung eines Sondergebietes „Photovoltaik“ nach § 11 BauNVO
- Erarbeitung einer Konzeption zur Grün- und Freiflächengestaltung zur landschaftsgestalterischen Einbindung des Plangebietes in die Umgebung unter Beachtung der angrenzenden „Richtschachthalde“ (FFH-Gebiet, Flächennaturdenkmal) sowie Realisierung von Ausgleichsmaßnahmen von Eingriffen in Natur und Landschaft

Der 2. Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 027 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II“ in der Fassung vom August 2021 einschließlich der Begründung, des Umweltberichts und der wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden in der Zeit vom 08.11.2021 bis einschließlich 10.12.2021 in der Stadtverwaltung Freiberg, Foyer des Stadthauses II, Heubnerstraße 15 in 09599 Freiberg während folgender Zeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag, von 9.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, von 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag, von 9.00 - 12.00 Uhr
zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Der 2. Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 027 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II“ sowie die dazugehörige Begründung einschließlich Umweltbericht und die we-

sentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind im Internet auf der Webseite www.bauleitplanung.sachsen.de und unter www.freiberg.de (Städtebauliche Planungen / Auslegungen) abrufbar. Für Rückfragen steht Ihnen das Stadtentwicklungsamt Freiberg, Frau Speer, Telefon (0 37 31) 273 432, Fax (0 37 31) 273 73 431, E-Mail stadtentwicklungsamt@freiberg.de zur Verfügung. Während der Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zum 2. Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 027 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II“ schriftlich an die Stadtverwaltung Freiberg, Stadtentwicklungsamt, Heubnerstraße 15 in 09599 Freiberg eingereicht oder zur Niederschrift zu folgenden Zeiten: montags, mittwochs von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr, dienstags von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr im Stadtentwicklungsamt der Stadtverwaltung Freiberg, Stadthaus II, Heubnerstraße 15, Zimmer 306 oder 304 vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmender Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Umweltbezogene Informationen

Folgende wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie Umweltverbänden zum 1. Entwurf in der Fassung vom April 2015 liegen vor:

- Landratsamt Mittelsachsen, Stellungnahmen vom 05.08.2015 und 24.02.2016 zu den Belangen Wald/Forst, Wasser, Naturschutz, Eingriffsausgleich und Boden
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Stellungnahme vom 31.07.2015 zu den Belangen Geologie, Wasser und Baugrund
- Freiburger Abwasserbeseitigung, Stellungnahme vom 06.08.2015 zum Belang Wasser
- Abwasserbeseitigung „Oberes Striegistal“, Stellungnahme vom 09.07.2015 zum Belang Wasser
- Grüne Liga Sachsen e.V., Stellungnahme vom 05.08.2015 zu den Belangen Eingriffsausgleich Natur-, Biotop- und Artenschutz, Wasser, Boden und Fläche, Pflanzen und biologische Vielfalt, Tiere,

sowie Landschaft

- Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., Stellungnahme vom 05.08.2015 zu den Belangen Natur- und Artenschutz, Ausgleichsmaßnahmen, Fläche sowie Monitoring

Es sind folgende Arten umweltbezogene Informationen verfügbar:

- Umweltbericht: Umweltbezogene Informationen zu den Aus- und Wechselwirkungen auf Mensch, Tiere und Pflanzen, Boden, Wasser, Luft und Klima, Landschaftsbild, Kultur- und Sachgüter
- Folgende Untersuchungen und Gutachten liegen vor:
- Umweltbericht inkl. Biotoptypenkartie-

rung, PRO Dresden - Büro für Landschaftsplanung (Dresden) vom August 2021

- Schalltechnische Berechnungen, Immissionsschutzbehörde des Landratsamtes Mittelsachsen (Freiberg) vom Februar 2015

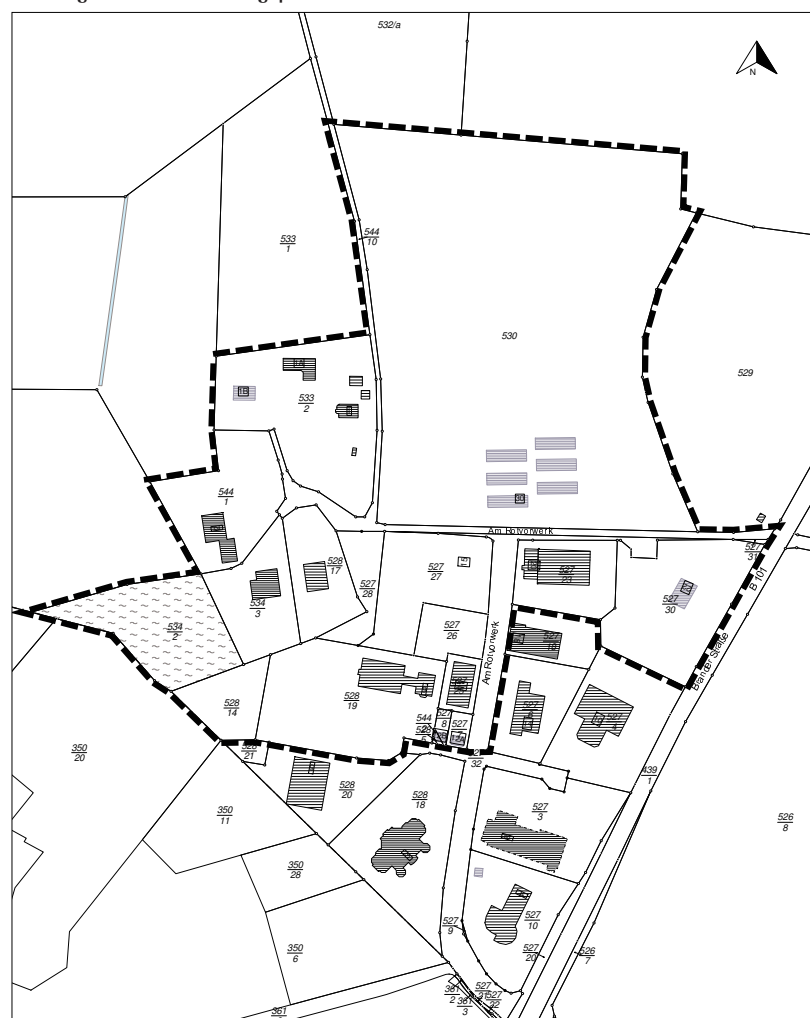
Freiberg, den 19.10.2021

Sven Krüger



Sven Krüger
Oberbürgermeister

Übersichtsplan Geltungsbereich Bebauungsplans



Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Bebauungsplan Nr. 027 - "Gewerbegebiet Rotvorwerk II" - 2. Änderung
2. Entwurf

Stadtverwaltung Freiberg, Stadtentwicklungsamt, Oktober 2021
Plangrundlage: KIS Stadtverwaltung Freiberg





Montanregion
Erzgebirge/Krušnohoří

Wir sind Welterbe

Überregionaler Preis soll Welterbe befördern

Förderpreis „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ – Bewerbungen bis Ende des Jahres

Den Welterbetitel „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ zu beleben und dessen Bekanntheit zu fördern, gibt es viele Möglichkeiten. Eine Möglichkeit, Vorhaben zu unterstützen, ist dabei der Förderpreis Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. Dieser jüngste Preis der Stadt Freiberg soll nun erneut vergeben werden. Dafür kann sich bis Ende des Jahres beworben werden. Die Vorschläge müssen dabei nicht nur aus Freiberg stammen, denn der Preis kann für Projekte aus der gesamten Montanregion Erzgebirge/ Krušnohoří verliehen werden. Er soll unterschiedliche Ideen und Projekte des Welterbeprozesses fördern und begleiten und so die Welterberegion weiter bekannt machen.

Im vergangenen Jahr waren zur Premiere dieses Preises 16 Vorschläge eingereicht worden. Überzeugt haben die Jury sowohl die Kleinen Forscher an der TU Bergakademie mit ihrer Idee eines Welterbespiels, wie auch Dr. Dieter Mucke aus Großschirma mit seinem Vorhaben, die Kurprinzer Bergwerkskanäle für Touristen zugänglich zu machen. Beide haben noch bis Ende nächsten Jahres Zeit, ihre Vorhaben umzusetzen.

Der Förderpreis Montanregion Erzgebirge/ Krušnohoří, den der Freiburger Stadtrat im September vergangenen Jahres bestätigt

hatte, ist der einzige Preis der Stadt Freiberg, der über Ländergrenzen hinweg verliehen wird. Denn „er soll der gesamten Welterberegion zu Gute kommen“, betont Oberbürgermeister Sven Krüger. So trage er auch dazu bei, dass die Montanregion noch weiter zusammen wachse. „Denn gefördert werden insbesondere Projekte und Vorhaben, die nicht nur die einzelnen Welterbestätten bekannter machen und somit die gesamte Region, sondern sie tragen auch dazu bei, „die Welterbestätten zu erhalten und sie weiter zu entwickeln. Das kommt der gesamten Region zu Gute.“

Erhalten können den Förderpreis, der neben einer Urkunde und einer Preistafel zudem mit bis zu 5.000 Euro dotiert ist, Einzelpersonen oder eine Gruppe, deren Mitglieder gemeinsam an einem Projekt arbeiten. Die bis jeweils 31. Dezember jedes Jahres eingereichten Vorschläge dürfen noch nicht prämiert oder durch eine andere Institution gefördert sein.

Die Geehrten verpflichten sich mit Annahme des Preises, bis Ende des Folgejahres nach der Auszeichnung das Projekt zu verwirklichen und dem Kuratorium vorzustellen.

Zum Kuratorium gehören neben der Stadt Freiberg die Stadtwerke AG, die TU Berg-

akademie, der Silberstadt e.V. und die VR-Bank Mittelsachsen eG. Sie stellen gemeinsam auch das Preisgeld des jährlichen Preises. Außerdem konnte fürs Kuratorium der Verein „Welterbe Montanregion Erzgebirge“ gewonnen werden.

Der Förderpreis Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří ist einer von fünf Preisen, die die Stadt Freiberg jährlich vergibt. Er ist der einzige, der über die Stadtgrenzen hinaus verliehen wird. Vergeben werden kann er auch für Projekte in Tschechien, die zur Montanregion gehören.

Mit der Aufnahme der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří in die Liste der UNESCO-Welterbestätten sei auch der Auftrag einhergegangen, „unsere Kultur und Tradition zu bewahren“, betont Oberbürgermeister Sven Krüger. Diesen Auftrag mit Leben zu erfüllen, dazu soll der Förderpreis beitragen.

Bewerbungen für Förderpreis „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ bis 31. Dezember an
Stadt Freiberg
Büro des Oberbürgermeisters
Obermarkt 24
09599 Freiberg
Buero_ob@Freiberg.de
Mehr Infos: www.Freiberg.de/welterbe

Kinderstadtplan mit Welterbe-Gedanke



Das Welterbe spannend, aber auch nachhaltig zu vermitteln ist eine Aufgabe, der sich die Stadt Freiberg stellt. Mit einem jetzt erschienenen Kinderstadtplan mit integrierter Postkarte sowie einem Gewinnspiel sollen vor allen Kinder zwischen vier und 13 Jahren angesprochen werden.

Der Stadtplan ist so angelegt, dass das Entdecken der Altstadt als Welterbe als gemeinsame Unternehmung für Familien geeignet ist. „Damit bringen wir Freibergern und Gästen unserer Stadt nicht nur das Welterbe näher, sondern haben zugleich ein weiteres Produkt, das unsere Stadt noch familienfreundlicher macht“, freut sich Anja Fiedler, Leiterin des Amtes für Kultur-Stadt-Marketing.

Der Kinderstadtplan ist ein Projekt, das über den Kleinprojektfond des Vereins „Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V.“ gefördert worden ist.

Den neuen Kinderstadtplan gibt es kostenlos in der Tourist-Information sowie bei den Partnern, künftig auch in den örtlichen Hotels und Beherbergungsbetrieben.

Fond: Welterbeverein unterstützt Projekte

Mit dem Kleinprojektfonds stellt der Welterbeverein allein im laufenden Jahr insgesamt 200.000 Euro zur Verfügung. Mit den zweckgebundenen Fördermitteln konnten bereits über 60 Einzelprojekte in der gesamten Montanregion unterstützt werden.

Gefördert werden können Projekte, die der Kommunikation, der Vermittlung, dem Erhalt und dem Schutz des UNESCO-Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří dienen. Die Förderung sowohl aktiven Vereinen, aber auch Kommunen und Privatinitiativen offen.

Die Vielfalt der Welterberegion zeigt sich in der Kreativität der eingereichten Projekte. Dem Vereinsvorstand habe schon eine große Bandbreite an Ideen und Vorhaben zur Entscheidung vorgelegen - von Unterstützung für Vereinskleidung, über Ausstattung von Schaulanlagen bis hin zu digitalen Präsentationen.

Einen Antrag auf Förderung können Vereine, Kommunen oder sonstige Betreiber der Welterbe-Bestandteile oder -Objekte stellen. Auch jene, die sich der Pflege oder des Betriebs der assoziierten Objekte widmen und Einrichtungen, die immaterielle Werte unterstützen, können den Fördertopf nutzen. Förderfähig sind Vorhaben, die eine gemeinnützige und öffentliche Nutzung haben.

www.montanregion-erzgebirge.de

Kleine „Welterbe-Entdecker“ erforschen Silberstadt

Kostenloses Vermittlungs- und Erlebnispaket für Vorschüler

Das Welterbe, in dem sie leben, zu entdecken, erfahren und begreifen ist Ziel eines neuen Projektes des Kultur-Stadt-Marketings der Silberstadt Freiberg für Vorschulkinder. Den kleinen „Welterbe-Entdeckern“ wird dazu ein kindgerechtes Paket geschnürt mit vielen verschiedenen Angeboten – kreativen und erlebnisreichen. Zum Auftakt sind die Angebote an alle Kindertageseinrichtungen in der Stadt Freiberg und ihren Ortsteilen versendet worden. An ihnen ist es jetzt, auszuwählen und loszulegen.

Mit Stolz trägt Freiberg seit 2019 den UNESCO-Welterbetitel „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“. Die Identifizierung in der Universitätsstadt Stadt mit der Bergbau- und Hüttengeschichte und deren Errungenschaften ist seit jeher groß. Nun soll künftig das Vorschulpaket „Welterbe-Entdecker SILBERSTADT FREIBERG“ dazu beitragen, dass bereits im Kindesalter vermittelt werden kann, welche Bedeutung der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří zukommt und welche Rolle Freiberg dabei einnimmt.

Dafür hat das Kultur-Stadt-Marketing der Stadt Freiberg ein „Paket“ für alle rund 400 Vorschulkinder in Kindertageseinrichtungen in der Stadt Freiberg und ihren Ortsteilen gepackt – mit vielen verschiedenen kostenlosen Elementen: Es gibt Angebote wie Petritumbesteigung, Rathausführung, Besuch der Kleiderkammer der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft und eine Sonderfahrt mit der Silberstadtbahn – alles kindgerecht aufbereitet. So ist beispielsweise die Welterbe-Entdecker-Fahrt mit der Silberstadtbahn

eine Sonderfahrt: Sie führt in rund einer halben Stunde die Fünf- und Sechsjährigen vom Schlossplatz über Burgstraße und Obermarkt vorbei am Kornhaus und zurück über die Er-

bische Straße zum Schloßplatz. Unterwegs erfahren die kleinen Entdecker allerhand zur Geschichte der Silberstadt – von den Siedlern, Otto dem Reichen und dem Berggeschrei, aber auch vom Schicksal Kunz von Kauffungen und vom Leben der Bergmänner.

Dazu kommt verschiedenes Mal-, Bastel- und Knobelmateriale, ebenfalls zum Thema Welterbe.

„Ich würde mich freuen, wenn vom Vorschulpaket ´Welterbe-Entdecker´ kräftig Gebrauch gemacht wird“, hofft Oberbürgermeister Sven Krüger.

Bis Ende Mai kommenden Jahres haben die Vorschüler Zeit, gemeinsam mit ihren Erzieherinnen die Angebote und Materialien zu nutzen und gemeinsam das Welterbe in Freiberg zu entdecken. Als Abschluss des Projekts lädt Krüger alle Welterbe-Entdecker ein, gemeinsam mit Silberstadtkönigin Julia das Steigerlied zu singen – als Auftakt der Veranstaltungen zum Welterbetag 2022 Anfang Juni.

„Das Welterbe-Entdecker-Paket ist eine schöne Idee, schon die Kinder mit dem Welterbe gedanken vertraut zu machen“, freut sich OB Krüger. „So entdecken sie unser Welterbe nicht nur, sondern er- und beleben es auch.“ Es trage wunderbar zur regionalen Identitätsstiftung bei.

Unterstützt wird das Projekt durch den Kleinprojektfonds des Welterbevereins „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ sowie zwei Erzieherinnen der Kita Brummkreisel.

Das Vorschulpaket „Welterbe-Entdecker SILBERSTADT FREIBERG“ soll jährlich aufgelegt werden.



Mit dem Vorschulpaket UNESCO-Welterbe in der Silberstadt® Freiberg entdecken

Partnerstädte

Erfahrungsaustausch in Amberg



AMBERG

Amberg (Oberpfalz) lud im September seine Partnerstädte zu einem Kongress ein. Städte aus vier europäischen Ländern kamen zusammen, auch Händler war vertreten. Gemeinsam wurden Erfahrungen über Stadtentwicklung, Tourismus und Digitalisierung ausgetauscht.

Am ersten „Kongress der Partnerstädte“ in Amberg nahmen Vertreter aus Deutschland, Polen, Frankreich und Italien teil. Gemeinsam besprachen sie Probleme und Herausforderungen der Stadtentwicklung sowie alternative Nutzungskonzepte der Innenstadt während der pandemischen Monate. Der Freistaat Bayern unterstützte den Kongress mit Fördergeldern.

In den vielen Gesprächen stand ein Thema im Mittelpunkt: die Folgen der Corona-Pandemie für die Innenstädte. Alle waren sich einig: digitale Angebote, wie ein Online-Marktplatz mit Bestellmöglichkeit, können beim Lockdown die Händler vor Ort unterstützen. Doch die Städte sahen auch die Grenzen dieser Angebote für kleine Geschäfte. Denn diese haben oft nicht die Möglichkeit, ihr überschaubares Warenangebot gleichzeitig im Geschäft und online vorrätig zu halten.

Die gemeinsamen Ergebnisse der Diskussionen werden nun an die Partnerstädte und dann an das EU-Parlament weitergeleitet. Alle Teilnehmer sprachen sich am Ende dafür aus, diesen „Kongress der Partnerstädte“ regelmäßig zu wiederholen, und zwar abwechselnd in den Partnerstädten.

Stadtwald: 11.500 neue Bäume

Öffentliche Pflanzaktion am Samstag, 6. November, 10 bis 14 Uhr

Freiberg forstet weiter auf: Eine öffentliche Pflanzaktion ist am Samstag, 6. November, im Bereich zwischen Grenzstraße und Galgenweg geplant. Jeder der tatkräftig mitwirken will, kann sich am Samstag zwischen 10 und 14 Uhr beteiligen. Die Fläche ist nur zu Fuß zu erreichen, wer mit einem Fahrzeug anreißt, beachte die Anfahrtsskizze um auch eine Parkmöglichkeit zu haben. Gepflanzt werden dann unter anderem Bergahorn und -ulmen, Stieleichen, Hainbuchen sowie Rot-erlen und verschiedene Sträucher.

Bereits Donnerstag und Freitag erfolgt der symbolische Spatenstich – zusammen mit Kindern aus Schulen und Kitas. In dieser ersten Runde sollen rund 500 Bäume gepflanzt werden, bis dann in den beiden darauf folgenden Tagen weitere 11.000 Neupflanzungen folgen.

Insgesamt sollen auf dem rund 2,7 Hektar großen Stück 11.500 Bäume und Sträucher gepflanzt werden – für einen künftigen Mischwald. Es ist eine gemeinsame Aktion der Stadt Freiberg und der Stiftung Wald für Sachsen. Dieser neu entstehende Wald soll in Zukunft durch seine Stadtnähe besonders der Erholung dienen und sich gut ins Landschaftsbild einpassen. Die Stiftung wird sich bis Ende 2026 um die Pflege des Aufwuchses kümmern, dann wird der junge Wald zurück in die Obhut der Stadt Freiberg übergeben.

Die Stiftung Wald für Sachsen sorgt seit 25 Jahren für die Mehrung und den Schutz naturnaher und leistungsfähiger Wälder. Die so entstehenden vielfältigen, lebenswerten Landschaften in Sachsen sind ein wirksamer Beitrag zum Klimaschutz.



Zwei Straßen vorzeitig saniert

Auf der Tschaikowskistraße endeten die Bauarbeiten des zweiten Bauabschnitts zwischen der Förderschule „Albert Schweitzer“ und der Stichstraße. Bei den Arbeiten, die am 22. März starteten, wurden der Schmutz- und Regenwasserkanal erneuert, die Trinkwasserleitung ausgewechselt und Kabel verlegt. Die Fahrbahn erhielt auf einer Länge von rund 220 Metern einen neuen Straßenbelag, die Gehwege wurden mit Betonsteinpflaster befestigt. Der dritte und letzte Bauabschnitt zwischen Stichstraße und Karl-Kegel-Straße ist für das kommende Jahr vorgesehen und soll voraussichtlich im September 2022 abgeschlossen sein.



Die Arbeiten am Mühlweg konnten vier Wochen früher als geplant beendet werden (Foto). Die umfangreichen Arbeiten zwischen Goldbachweg und Chemnitzer Straße begannen am 6. April. Auf einer Länge von rund 200 Metern wurden unter anderem die Kanalisation und die Trinkwasserleitungen mit Hausanschlüssen erneuert. Danach erhielt die Straße zwischen Chemnitzer Straße bis in den Kreuzungsbereich der Straße der Einheit einen neuen Belag. Die Kosten belaufen sich auf 650.000 Euro. Davon trägt der Eigenbetrieb FREIBERGER ABWASSER-BESEITIGUNG rund 440.000 Euro.

Schalom 2021 – Festjahr zu 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Konzert Leipziger Synagogalchor: Jüdische Kostbarkeiten

16. November, 19 Uhr | Petrikirche



Es wird einer der musikalischen Höhepunkte im Schalomjahr: der Leipziger Synagogalchor ist am 16. November zu Gast in der Petrikirche. Er ist das einzige deutsche Ensemble, das sich ausschließlich auf jüdische Chormusik in all ihren Facetten spezialisiert hat. Bereits zum dritten Mal gastiert das bekannte Vokalensemble im Rahmen von Schalomtagen in Freiberg. Der Chor bringt mit

den „Jüdischen Kostbarkeiten“ die Vielfalt jüdischer Musik – synagogal und jiddisch, von der Renaissance-Motette bis zum derben Trinklied – zum Klingen: Meisterwerke der Synagoge von Salomone Rossi, Louis Lewandowski, Samuel Lampel, sowie jiddische Lieder in neuen Arrangements. Unter der künstlerischen Leitung von Ludwig Böhme bietet der Chor ein breit gefächertes Repertoire.

Dies erlaubt eine variable Programmgestaltung, die den jeweiligen Auftrittsorten – große und kleine Konzertsäle, Synagogen oder Kirchen – und Anlässen angemessen ist. Mit seinen zahlreichen Konzerten im In- und Ausland trägt der Leipziger Synagogalchor maßgeblich mit dazu bei, die jüdische Musikkultur zu erhalten und einem interessierten Publikum näher zu bringen. Das Konzert ist eine Veranstaltung des Schalom-Jahres: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Tickets kosten im Kirchenschiff: 15 € / 9 € erm., auf der Empore: 12 € / 7 € erm. und sind in der Tourist-Information oder online unter www.reservix.de erhältlich. Das gesamte Konzert-Programm der „Jüdischen Kostbarkeiten“ sowie weitere Schalom-Veranstaltungen gibt es Internet unter www.schalom-freiberg.de

Termine November

9. November, 19.30 Uhr | Dom St. Marien
Vortrag „Gewalt. Der Novemberpogrom in Freiberg 1938“

Der Vortrag von Daniel Ristau ist Schwerpunkt der Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht. Er greift dabei auch auf Forschungsergebnisse des kürzlich verstorbenen Freibergers Dr. Michael Düsing zurück.

4. November bis 1. Dezember, in der Stadtbibliothek 1 Kornhaus Ausstellung „Verwoben. 800 Jahre jüdisches Leben in Freiberg“

Die Ausstellung dokumentiert die vielfältigen, dennoch kaum bekannten Facetten jüdischen Lebens in Freiberg vom 13. Jahrhundert bis in die Gegenwart sichtbar. Erstmals wird die jüdische Geschichte Freibergs erzählt: von der mittelalterlichen Ansiedlung und Vertreibung, vom wirtschaftlichen und soziokulturellen Mitwirken am Aufblühen der Stadt, aber auch von der über die Jahrhunderte anhaltenden Verfolgung sowie von der aktuellen Erinnerungskultur. Auch diese Ausstellung geht auf Dr. Michael Düsing und seine Forschungen zur jüdischen Geschichte zurück.

2021 JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

#2020JLID

www.schalom-freiberg.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages